



Gefördert durch:



4. Konferenz junger Wissenschaftler_innen der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)

**„Making the Invisible Visible“:
(Un)sichtbarkeit im Konflikt und (un)sichtbare Konflikte**

**2.-3. März 2016
Gustav-Stresemann-Institut, Bonn**

Spätestens seit der medialen Offensive des so genannten Islamischen Staates und dem massiven Ansteigen der Flüchtlingszahlen im vergangenen Jahr wird auch in der nichtwissenschaftlichen Öffentlichkeit wieder vermehrt über die Sichtbarkeit und Formen der Repräsentation von Konflikten diskutiert. Gewalt wirkt also nicht nur in einer dualen Beziehung zwischen Täterinnen, Tätern und Opfern, sondern erhält gerade durch ihre Repräsentation in nationalen und internationalen Öffentlichkeiten eine besondere politische Qualität. Dies gilt allerdings auch für den Umkehrschluss, so hat nicht nur die Sichtbarkeit, sondern auch die Unsichtbarkeit von Konflikten und verschiedenen Konfliktdimensionen Auswirkungen auf Strukturen und Formen der Auseinandersetzung.

Die Konferenz soll jungen Wissenschaftler_innen in unterschiedlichen Phasen ihres Karriereweges den Raum geben, innovative und auch kritische Ansätze zur Repräsentation von Konflikten sowie den Auswirkungen von (Un)sichtbarkeiten von Konflikten und Konfliktdimensionen zu debattieren. Abgesehen von der Präsentation und Diskussion von Forschungsprojekten möchten die Organisatorinnen und Organisatoren auch eine Möglichkeit schaffen, über die normative und politische Positionierung des Friedens und der Konfliktforschung selbst zu diskutieren. Die Konferenz richtet sich an Studierende und Graduierte, Promovierende, sowie Post-docs. Außerdem möchten wir auch Praktiker_innen, Aktive der Friedensarbeit und die interessierte Öffentlichkeit ansprechen.

Im unmittelbaren Anschluss an die vierte Konferenz des Arbeitskreises junger Wissenschaftler_innen findet vom 03. – 05. März die Jahrtagung der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) „*Braucht Frieden Ordnung?*“ statt. Herzliche Einladung auch zu dieser Tagung

Die Organisator_innen der Tagung bedanken sich bei der Deutschen Stiftung Friedensforschung für die großzügige Unterstützung.

Marlen Homeyer, Jakob Kirchheimer
(Arbeitskreis junger Wissenschaftler_innen der AFK)
Prof. Dr. Conrad Schetter (1. Vorsitzender der AFK / BICC)
Uwe Trittman
(Studienleiter Ev. Akademie Villigst)

- Programm -

Mittwoch 02.03.2016

bis 11.00 Uhr Anreise

11.30 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Thematik**
Uwe Trittman (Ev. Akademie Villigst)
Prof. Dr. Conrad Schetter (1. Vorsitzender der AFK)
Marlen Homeyer, Jakob Kirchheimer (Sprecher_in des AK junger Wissenschaftler_innen)

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Zwei parallele Panels

Panel 1: Unsichtbarkeit in der Sicherheitspolitik,

Blindstellen der präventiven Komponente der Schutzverantwortung
Daniel Peters: (ITHF Hamburg)

Der Blick auf (un)sichtbare Formen von Gewalt in Friedensprozessen
am Beispiel einer Intersektionalitätsstudie zu DDR in Kolumbien
Maren Haase, University of Bradford

Discussant: Dr. Simone Wisotzki, HSFK
Moderation: Katharina Ochsendorf, PBI-International

Panel 2: Mediale Interventionen

Konflikte öffentlich sichtbar machen – Street Art als visuelle Waffe
der Kommunikation?
Lisa Bogerts, Universität Frankfurt

(Un)Sichtbarere Protest auf einer Mauer
Michael Nann, Universität Augsburg

Von Bilderkriegen und Bildern als Waffen - Über die Versicherheitlichung
der Debatte um Bilder aus Kriegen
Felix Koltermann, FU Berlin

Discussant: Prof. Dr. Gabi Schlag, Universität Bremen
Moderation: Michaela Zöhrer, Universität Augsburg

- 15.30 Pause
- 16.30 Zwei parallele Panels
- Panel 3:**
Unsichtbarkeit als Strategie
- Parapolitik, gesellschaftliche Schattenzonen und die politische Ökonomie des Geheimen
 Alan Schink, Universität Salzburg
- Medien, Macht und Menschenrechte: Menschenrechtsverteidiger im Spiegel kolumbianischer und internationaler Presseberichterstattung (1997-2014)
 Stephan Kröner, KU Eichstätt-Ingolstadt
- Discussant: Dr. Regine Schönenberg, FU Berlin
 Moderation: Jakob Kirchheimer, GEI Braunschweig
- Panel 4:** **Konfliktfolgen in Deutschland – Politische Mobilisierung, Rechtsdebatten und Alltag im Kontext erzwungener Migration**
- Zusammen_Leben. Die Aufnahme von Geflüchteten in Berliner Wohngemeinschaften"
 Leoni Meyer, Hu Berlin
- Recht im „kulturellen“ Konflikt!?
 Annekatriin Kühn, TU Dortmund
- „Plötzlich schaut jeder hin“: Aufmerksamkeit als politische Ressource am Beispiel deutscher Flüchtlingshilfeorganisationen
 Tina Lieber/ Marlen Homeyer, Universität Hannover
- Discussant: Dr. Olaf Kleist, Universität Osnabrück
 Moderation: Lucia Heisterkamp, Universität Marburg
- 18.00 Abendessen
- 19.00-20.30 **Plenum:**
Zur Lage junger Wissenschaftler_innen in der Friedens- und Konfliktforschung. Herausforderungen und Perspektiven für eine wirkungsvolle Interessenvertretung
 Moderation: Marlen Homeyer, Jakob Kirchheimer (Sprecher_in des AK junger Wissenschaftler_innen)

Donnerstag, 03. März 2016

- 8.15 Frühstück
- 9.00 Zwei parallele Workshops
- Workshop 1:**
Normativität: Debatten zur politischen Wirksamkeit der Friedens- und Konfliktforschung
 Valeria Hänsel/ Lucia Heisterkamp/ Stefan Hoffman/ Miriam Richter
 Universität Marburg

Workshop 2:

Back Stories – Eine Fishbowl über alternative Formen der visuellen Darstellung von Krieg und Gewalt im Fotobuch und in der Graphic Novel

Michaela Zöhrer, Universität Augsburg/ Felix Koltermann, FU Berlin

Workshop 3:

Subjectivity – Narratives – Voices

- hidden perspectives in the Yemen conflict's (re)presentations

Tim Bausch/ Tim Bader/ Ramzi Merhej/ Anne Stein, Universität Marburg

11.00

Zwei parallele Panels

Panel 5: (Un)Sichtbarkeit und Die Zukunft des Konfliktes

Kant Blinded and Revised? How advances in digital and robotic military systems are increasingly making conflict invisible and possibly perpetual

Tobias Burgers, FU Berlin

Thinking Sovereignty Beyond the State: Fortified Aid Compounds as Sites of Sovereign Power

Fabian Namberger, FU Berlin

Discussant: Dr. Niklas Schörnig HSFK

Moderation: Marlen Homeyer, Universität Hannover

Panel 6: Versöhnung und Frieden

Der Friedensbegriff in der deutschsprachigen Friedensforschung

Sofia Ganter, Goethe Universität Frankfurt/ TU Darmstadt

The Coloniality of Power in Transitional Justice

Katharina Ochsendorf, PBI- Deutschland

Discussant: Prof. Dr. Thorsten Bonacker, Zentrum für Konfliktforschung, Universität Marburg

Moderation: Allan Schink, Universität Salzburg

12.30

Mittagessen

13.30

Schlussplenum

Moderation: Marlen Homeyer, Jakob Kirchheimer (Sprecher_in des AK junger Wissenschaftler_innen)

14.15

Ende der Tagung

Organisatorisches

Tagungsleitung:

Uwe Trittman, Studienleiter, Ev. Akademie Villigst

Tagungssekretariat:

Ev. Akademie Villigst, Gabriele Huckenbeck

Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte

Tel.: 02304 / 755-324 Fax: 02304 / 755-318

E-Mail: gabriele.huckenbeck@kircheundgesellschaft.de

Tagungskosten (pauschal, pro Person):

Einzelzimmer m. Vollpension: 110,00 €

Doppelzimmer m. Vollpension: 97,00 €

ohne Übernachtung / Frühstück: 80,00 €

Mitglieder der AFK erhalten vorbehaltlich der Finanzierbarkeit einen Zuschuss von 25 € zu den Tagungskosten. Bitte bei der Anmeldung angeben.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich frühzeitig an, und zwar ausschließlich bei der Ev. Akademie Villigst. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Anreisebeschreibung. Ihre Anmeldung bindet auch Sie. Wenn Sie sich später als eine Woche vor Tagungsbeginn abmelden, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 75 % der Kosten berechnen. Wenn Sie sich erst am Tag des Tagungsbeginns oder später abmelden, werden Ihnen die vollen Kosten in Rechnung gestellt. **Wir bitten, die Tagungskosten unmittelbar nach Erhalt der Anmeldebestätigung im Voraus anzuweisen: IBAN DE 88 35060190 2000 3000 23, Kennwort: 200 5980 10 1543 22 – Tagung 160022 (Empfänger: Ev. Akademie Villigst). Die Zahlung am Tagungsort ist leider nicht möglich.** Als Mitglied des Freundeskreises der Ev. Akademie Villigst erhalten Sie 10,00 € Rabatt für diese Tagung.

Tagungsort:

Gustav-Stresemann-Institut

Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn Tel.: 0228/8107-0.

Eine Anreisebeschreibung finden Sie unter www.gsi-bonn.de

Internet:

Das Programm und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter:

www.akademie-villigst.de



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. – vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.